

Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 21.05.2014

Beginn: 20:02 Uhr

Ende: 20:51 Uhr

Ort: Bürgerhaus Niederklein

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder:

Herr Hartmuth Koch

Frau Maria März

Frau Monika Brand

Herr Helmut Skitschak

Herr Markus Becker

Frau Carla Mönninger-Botthof

Herr Tobias Koch

Anwesende Stadtverordnete:

Herr Jürgen Berkei

Frau Uta Gruß

Herr Thomas Dziuba

Herr Reinhard Kauk

Herr Winand Koch

Magistrat:

Herr Robert Botthof

Entschuldigt:

Herr Andreas Goldbach

Herr Frank Richter

Herr Friedhelm Wieber

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 12.03.2014

TOP 3 Antwortbrief für die Hinterbliebenen von J. Stern u. dessen Übergabe

TOP 4 Mitteilungen des Ortsvorstehers

TOP 5 Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ortsvorsteher Hartmuth Koch eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates, die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und das Magistratsmitglied sowie als Gast Pfarrer Peter Bierschenk.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 12.03.2014

Der Ortsvorsteher informiert den Ortsbeirat darüber, dass beim letzten Treffen der Ortsvorsteher mit dem Bürgermeister besprochen wurde, dass die Protokolle erst zehn Tage nach Zustellung an die jeweiligen Mandatsträger auf die Homepage der Stadt Stadtallendorf gestellt werden. Dies hatte den Sinn, dass eine Veröffentlichung erst nach möglichen Einwänden durch die Ortsbeiratsmitglieder erfolgt. Die Problematik wurde durch den Niederkleiner Ortsbeirat initiiert. Auf Nachfrage von Reinhard Kauk können Einwände innerhalb der zehn Tage beim Schriftführer oder Ortsvorsteher gemacht werden. Nach dieser Frist beginnt ein Automatismus und das Protokoll wird veröffentlicht.

TOP 3 Antwortbrief für die Hinterbliebenen von J. Stern u. dessen Übergabe

Der Ortsvorsteher stellt dar, dass in der Sitzung im Januar zwei Anträge von Tobias Koch die Beantwortung eines Briefes von Julius Stern aus dem Jahre 1963 zum Inhalt hatte. Nach Beschluss der Anträge richtete der Ortsbeirat einen Arbeitskreis ein, der einen Antwortbrief verfassen sollte. Mitglieder des Arbeitskreises waren Ortsbeiratsmitglieder, Stadtverordnete, Pfarrer Bierschenk und Bürger Niederkleins. In mehreren Sitzungen wurde in vielen Stunden intensiv über Formulierungen diskutiert. Zu Beginn verfasste Tobias Koch einen Entwurf, der dann Schritt für Schritt und Wort für Wort zur endgültigen Fassung weiterentwickelt wurde. Ferner hatte ein Mitglied der Arbeitsgruppe, Harald Dörr, weiter recherchiert und einen Verwandten namens Tom Stern Treuhaft ausfindig gemacht. Dieser Verwandte kommt am 24.05.2014 nach Niederklein und nimmt das Antwortschreiben stellvertretend in Empfang. Anschließend findet die Übergabe statt. Ferner wird es ein gemeinsames Mittagessen geben und danach soll im kleineren Kreis das ehemalige Haus der Familie Stern mit Einverständnis der Eigentümer besichtigt werden, das von muslimischen Bürgern bewohnt wird, so dass das Treffen eine besondere Symbolkraft hat. Unter dem Brief sollen stellvertretend für die Niederkleiner Gemeinde von 1963 alle Mitglieder des Ortsbeirates und Pfarrer Peter Bierschenk für die kirchliche Gemeinde unterschreiben. Des Weiteren werden alle Mitglieder des Arbeitskreises namentlich erwähnt.

Maria März hebt hervor, dass jeder, der unterschreibt auch mit dem Inhalt einverstanden sein soll. Der Brief zeigt aber, dass sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt wurde und sie ihre Zustimmung signalisiert. Auf eine Nachfrage von Carla Mönninger-Botthof erklärt Tobias Koch,

dass die deutsche und die englische Fassung unterschrieben werden sollen. Winand Koch erwähnt, dass die englische Übersetzung von einer gebürtigen US-Amerikanerin erstellt wurde. Ferner richtete er ein großes Lob an Pfarrer Peter Bierschenk, der mit den passenden Formulierungen die Endfassung des Briefes besonders geprägt hat. Reinhard Kauk schlägt zudem vor, am Sonntag das DIZ in Stadtallendorf zu besuchen.

Die Abstimmung zur Übergabe des Briefes erfolgt einstimmig mit 7 Ja-Stimmen.

Der Ortsvorsteher dankt zudem ausdrücklich dem Arbeitskreis.

TOP 4 Mitteilungen des Ortsvorstehers

a) Der Ortsvorsteher informiert den Ortsbeirat darüber, dass eine Begegnung mit Dr. Feulner stattgefunden hat. Dabei geht es um die Ausweisung von Wanderwegen. Er schlägt eine separate Sitzung des Ortsbeirates zur Kennzeichnung und Vernetzung von Wanderwegen vor. Dazu soll der Wanderverein und andere Interessierte eingeladen werden. Carla Mönninger-Botthof schlägt zudem eine Erwähnung der Sitzung in den GleeNews vor. Vom Ortsbeirat gibt es dazu keinen Widerspruch.

b) Des Weiteren informiert der Ortsvorsteher über den Termin einer Ortsbeiratssitzung, in der der Haushalts 2014 durch den Bürgermeister am 09.07.2014 vorgestellt wird.

c) Am 29.04.2014 fand eine Sitzung der Friedhofskommission statt, an der der Ortsvorsteher und Markus Becker für den Ortsbeirat sowie Sachbearbeiter der Verwaltung teilnahmen. Es wurde besprochen, dass ein Weg an der Ostseite parallel zur Schweinsberger Straße mit Rasengittersteinen begradigt werden soll. Des Weiteren könnte das Rasengrabfeld belegt werden. Dazu soll es evtl. einen Hinweis in den Glee News geben und Pfarrer Peter Bierschenk möchte dies auch nochmal bekannt geben. Die zentrale Ablagestelle für das Rasengrabfeld soll in einer Ecke des Rasengrabfeldes mit Sandsteinen entstehen. Zudem soll die Belegung der Rasengräber in gleicher Reihenfolge wie bei den vorherigen Gräbern erfolgen. Nur ist der Abstand zwischen den Gräbern geringer, so dass Verschiebungen entstehen.

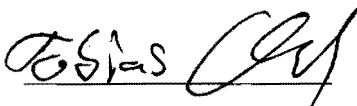
Carla Mönninger-Botthof informiert, dass ein Fliegengitter an der Leichenhalle defekt ist und repariert werden müsste. Ferner kam bei vielen Bürgern die Frage auf, ob eine Grabumrandung notwendig sei. Nach kurzer Lektüre der Friedhofssatzung erklärt Winand Koch, dass von einer Pflicht in der Satzung keine Rede ist.

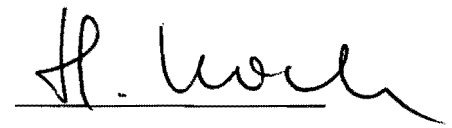
d) Der Ortsvorsteher teilt mit, dass er per E-Mail mögliche Inhalte für die GleeNews verschicken wird. Dabei werden Korrekturen bzw. Ergänzungen erbeten.

TOP 5 Verschiedenes

- a) Für das Ortsbeiratstreffen wird der 18.07. und der 25.07. vom Ortsvorsteher vorgeschlagen. Der 18.07. wird favorisiert, jedoch noch nicht endgültig beschlossen.
- b) Monika Brand weist darauf hin, dass der Begrenzungspfosten vom Obersten Bergweg hin ins Feld umgelegt wurde und noch immer nicht aufgestellt ist.
- c) Der Ortsvorsteher teilt zudem mit, dass einige Bürger auf den Befall von Bäumen durch Gespinnstmotten hingewiesen haben. Die Bäume sollen sich jedoch schnell regenerieren, so dass bis Juli der Befall weg sein müsste. Auch Reinhard Kauk erklärt, dass dies den Bäumen nicht schadet und keine Allergien zu befürchten sind.
- d) Zuletzt erhält Pfarrer Peter Bierschenk das Wort. Er dankt dem Ortsbeirat, dem Ortsvorsteher und Tobias Koch für die Möglichkeit den Brief von Julius Stern aufzuarbeiten. Dies sei nicht einfach und selbstverständlich gewesen. Die Aufarbeitung sei zudem eine Sache, die der ganzen Gemeinde gut tut, obwohl es teilweise noch „Verhärtungen“ gibt, die mit Geduld gelöst werden. Der Ortsbeirat gehe dabei als Vorbild voran.

Hartmuth Koch schließt die Sitzung um 20:51 Uhr.


Schriftführer


Ortsvorsteher